

Deutscher Bundestag  **Wissenschaftliche Dienste**

**Europäische Rüstungsindustrie:
Staatliche Beteiligungen und Einflussnahme**

Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweden und Spanien

- Ausarbeitung -



Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages

Verfasserin: [REDACTED]

Europäische Rüstungsindustrie: Staatliche Beteiligungen und Einflussnahme: Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweden und Spanien

Ausarbeitung WD 5 - 3000 - 123/08

Abschluss der Arbeit: 11.9.2008

Fachbereich WD 5: Wirtschaft und Technologie;
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz;
Tourismus

Telefon: [REDACTED]

Ausarbeitungen und andere Informationsangebote der Wissenschaftlichen Dienste geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Die Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste sind dazu bestimmt, Mitglieder des Deutschen Bundestages bei der Wahrnehmung des Mandats zu unterstützen. Der Deutsche Bundestag behält sich die Rechte der Veröffentlichung und Verbreitung vor. Beides bedarf der Zustimmung der Leitung der Abteilung W.

Inhaltsverzeichnis		Seite
0.	Einleitung	5
1.	Finnland	7
1.1.	Patria Oyj	8
2.	Frankreich	9
2.1.	SNPE Groupe	10
2.2.	GIAT Industries (Groupement des Industries de l'Armée de Terre / Nexter)	11
2.3.	Thales Group	12
2.4.	Safran Group	13
2.5.	EADS N.V. (European Aeronautic Defence and Space Company) –EADS Gruppe	14
2.6.	DCNS (Direction des Constructions Navales Services)	15
2.7.	SOGEADE (Société de Gestion de l'Aéronautique, de la Défense et de l'Espace)	16
3.	Großbritannien	17
3.1.	BAE Systems plc	18
3.2.	Rolls Royce plc	19
3.3.	QinetiQ plc	19
4.	Italien	21
4.1.	Finmeccanica S.p.A.	22
4.2.	Fincantieri - Cantieri Navali Italiani S.p.A.	22
5.	Schweden	23



6.	Spanien	23
6.1.	Navantia	24
7.	Anlagen	25
8.	Quellen	26





0. Einleitung

Nachfolgend werden die wichtigsten bzw. größten Unternehmen der Verteidigungsindustrie der Länder Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweden und Spanien vorgestellt, die sich einerseits ganz oder zumindest teilweise in staatlichem Eigentum befinden und die andererseits unternehmerischen Aktivitäten in Deutschland nachgehen und hierzu eventuell Produktionsstätten besitzen. Von speziellem Interesse waren bei der vorliegenden Untersuchung die Möglichkeiten der staatlichen Einflussnahme auf die Geschäftspolitik dieser Unternehmen.

Generell lässt sich feststellen, dass die Rüstungs- oder Verteidigungsindustrie, wie andere Industriesektoren auch, in Form von Tochtergesellschaften, Beteiligungen oder Joint Ventures, Kooperationen in bestimmten Unternehmensbereichen oder bei bestimmten Projekten, durch Vertriebsgesellschaften oder durch Partnerschaften international stark verflochten ist (Anlage 1). Gleichwohl übernehmen die jeweiligen Regierungen im Rahmen ihrer nationalen Industriepolitik eine nicht unwesentliche Rolle, wenn die heimische Rüstungsindustrie gefördert werden soll; dies insbesondere dann, wenn sich die Unternehmen ganz oder zumindest teilweise in staatlichem Eigentum befinden, der Staat somit zusätzlich die Interessen eines Shareholders verfolgt.

Im Allgemeinen kann hierzu festgestellt werden, dass die Staaten Vertreter in die Aufsichtsräte oder in beratende Gremien der Unternehmen entsenden. Ein anderes, äußerst starkes Instrument der Einflussnahme ist die so genannte Golden Share (Goldene Aktie). Auch über staatliche Holdings, die u.a. auch Gesellschaften aus dem Verteidigungs- und Sicherheitsbereich verwalten, kann aktiv auf das operative Geschäft eingewirkt werden. Zusätzlich gibt es Behörden, die die staatlichen Aktienanteile verwalten.

Um eine möglichst einheitliche Länder- und Unternehmensdarstellung zu erhalten, wurden allgemeine Angaben zur nationalen Rüstungsindustrie an den Anfang eines jeden Kapitels gestellt. Anschließend sind die Daten zu ausgewählten Unternehmen in Tabellenform erfasst. Eine zugehörige Länderanlage beschreibt die wichtigsten wirtschaftlichen Entwicklungen und multilaterale Rüstungsprojekte.

Quellen waren in erster Linie die Geschäftsberichte und Internetseiten der Konzerne – sofern sie in englischer, französischer oder deutscher Sprache zur Verfügung standen –, aber auch Pressemeldungen in einschlägigen Fachmagazinen. Die Auflistung der Unternehmen erhebt allerdings nicht den Anspruch der Vollständigkeit; eventuell existieren über die genannten Gesellschaften hinaus weitere staatliche Beteiligungen am Rüstungssektor, die keiner Publizitätspflicht unterliegen.



Eine weitere relevante Quelle war der Fishpool-Report „EU defence industry“ vom Juli 2008, der die wichtigsten und größten Unternehmen der europäischen Rüstungsindustrie und deren Projekte sowie industriepolitische Entscheidungen verschiedener EU-Staaten komprimiert abbildet und die „Largest players in EU defence ownership – who owns who“ benennt (Fishpool 2008; **Anlage 2**).

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat in Absprache mit dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) eine Liste ausländischer Unternehmen, bei denen sowohl eine Staatsbeteiligung als auch eine deutsche Produktionsstätte vorliegt, übersandt (**Anlage 3**). Das Ministerium teilte weiter mit: „Die Bundesregierung verfügt über keine amtlichen Informationen, inwiefern ausländische Unternehmen aus dem Bereich Verteidigungsindustrie, die sich ganz oder teilweise im Staatsbesitz befinden, in Deutschland Produktionsstätten unterhalten.“ (BMWi 2008) Auch die beiden Industrieverbände BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.) bzw. dessen Ausschuss für Verteidigungswirtschaft (AVW) und BDLI (Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.) verfügen über keine entsprechenden Informationen.

Um eine umfassende Darstellung zu erhalten, wurden zudem [REDACTED]

[REDACTED] Staaten um Auskunft gebeten. Bei Abschluss der Arbeit lagen die Antworten von Finnland, Großbritannien und Schweden vor.



1. Finnland

- Das im Büro des Premierministers angesiedelte **Ownership Steering Department**¹ hat die Aufgabe, Unternehmensanteile des Staates zu verwalten sowie die Staatsinteressen in den staatseigenen bzw. den teilstaatlichen Unternehmen wahrzunehmen.
- Die „**Government Resolution on Ownership Policy**“ vom März 2007 beschreibt die grundsätzlichen Aufgaben, Ziele und Instrumente zur Wahrnehmung der Staatsinteressen in Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist. Sie gelten sowohl für Gesellschaften, die nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeiten, als auch für Unternehmen, die hauptsächlich staatliche Aufgaben erfüllen. Allerdings nimmt der Staat keinen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Unternehmen, gleichwohl sollen strategische Entscheidungen im Rahmen der Gremien (z.B. Hauptversammlungen) mit den Hauptaktionären diskutiert werden.

„The basis for ownership steering in companies operating on market terms is shareholder equality: the State does not require or accept any exemptions, and the Ministries do not intervene in the decision-making of the Boards of Directors and executive management of the companies. Ownership steering is based on independent monitoring and preparation of ownership strategy, based on which the State makes statements on strategic and economic issues relating to the company as required. The company’s Board of Directors and executive management inquire in advance about the main owners’ opinions, at least if the activities planned in the company require the use of company shares as means of payment or any other company arrangement that is decided at the Shareholders’ Meeting. In practice, discussions are also held with the main owners about questions and key restructuring arrangements affecting business strategy, even if power of decision is held by the Board of Directors. In such cases, the representatives of the State hold discussions with the company’s management and Chairman of the Board, just like the other main owners in corresponding situations.” (Ownership Steering Department 2007: 4)

- Das größte finnische Rüstungsunternehmen ist Patria Oyj, an dem auch der finnische Staat beteiligt ist; daneben gibt es noch einige kleinere, private Firmen, die ebenfalls im Verteidigungs- und Sicherheitssektor tätig sind.

1 <http://www.valtionomistus.fi/etusivu/en.jsp>

1.1. Patria Oyj

W

Geschäftsfelder:	Kerngeschäft: Produkte und Dienstleistungen aus Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und Telekommunikation.
Aktionärsstruktur:	73,2 % finnischer Staat 26,8 % EADS ²
Interessenvertretung des Staates:	Die Interessen des Staates werden u.a. durch ein Mitglied im Aufsichtsrat wahrgenommen. Aktuell ist es Eeva Ahdekivi (Senior Financial Specialist; Prime Minister's Office, Ownership Steering Department). Außerdem sind in einem elfköpfigen Consultative Committee zurzeit fünf Parlamentsmitglieder vertreten. Das Consultative Committee wird von der Hauptversammlung der Aktionäre bestellt.
Standorte in Deutschland:	Keine Produktionsstätten. Patria und der norwegische Staat (Ministerium für Handel und Industrie) besitzen jeweils 50 % der Nammo Gruppe aus Norwegen. Nammo AS hat Niederlassungen/Tochtergesellschaften in Deutschland, Norwegen, Schweden, der Schweiz und in den USA.
Internet:	http://www.patria.fi/index2.htm

2 European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. (siehe hierzu Kapitel 2. Frankreich)



2. Frankreich

- Die **Agence de Participation de l'Etat (APE)**³, eine Organisation der Direction Générale du Trésor et de la Politique Economique im französischen Wirtschaftsministerium, verwaltet die staatlichen Beteiligungen und nimmt die Interessen des Staates als Shareholder wahr. General Manager ist Bruno Bezar, Division Director „Telecom, Aerospace & Défense“ ist Pierre Aubouin.
- Jährlich berichtet die APE über ihre Aktivitäten und den Geschäftsverlauf der staatlichen oder halbstaatlichen Unternehmen in einem „Annual Report“. Im Jahr 2007 listete der Bericht als staatliche oder teilstaatliche Unternehmen im Verteidigungs- sowie im Luft- und Raumfahrtsektor die folgenden Gesellschaften auf: DCI⁴, DCNS⁵, EADS⁶, GIAT⁷ (Nexter), SNPE Group, Safran Group, SOGEADE, SOGEPa und Thales. Insgesamt ist die französische Rüstungsindustrie zu großen Teilen staatliches Eigentum, allerdings gab es bereits „zaghafte“ Ansätze, Unternehmen zu privatisieren (Anlage 4: 29).
- Die Rüstungsexporte werden auch über die DCI gefördert (Fishpool 2008: 28; Anlage 4: 28).
- Im Oktober 2007 wurde bekannt gegeben, es sei geplant, eine Task Force zu bilden, die mit maßgeschneiderten Angeboten mögliche Exportgeschäfte fördern soll; Basis hierfür sollen u.a. die Prüfungen und Empfehlungen der CIEDES⁸ sein; eine weitere, mit Staatspräsident, Ministerpräsident, zahlreichen Ministern und Militärs hochrangig besetzte Kommission soll bei der Umsetzung der CIEDES-Empfehlungen unterstützend mitwirken.

• Main French defence companies

Company name	Main products
Armaris Group	shipbuilding
Dassault Aviation	aircraft, UAVs
DCNS	shipbuilding and repair
Nexter	armoured vehicles, artillery, ammunition
Safran Group	telecommunications, aero engine
Thales Group	electronics, avionics, radar, missiles, UAVs

3 Vgl. <http://www.ape.bercy.gouv.fr/>

4 Défense Conseil International

5 Direction des Constructions Navales Services

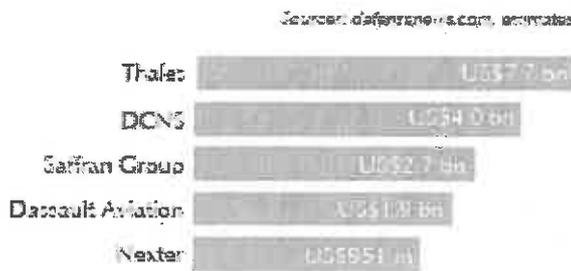
6 European Aeronautic Defence and Space Company

7 Groupement des Industries de l'Armée de Terre

8 Commission Interministérielle pour le Soutien aux Exportation de Sécurité



• **Defence revenue 2006**



- Die französischen Rüstungskonzerne – und somit auch der französische Staat – sind über Gemeinschaftsunternehmen, Tochtergesellschaften, Beteiligungen oder Joint Ventures und Projekt-Kooperationen mit deutschen Unternehmen verbunden. Auf diese Weise ist z.B. der französische Staat als Anteilseigner bei EADS über die EADS-Beteiligung an MBDA (Lenkflugkörper) an deutschen Unternehmen beteiligt (vgl. hierzu Anlage 3).
- Zur allgemeinen Lage der französischen Rüstungsindustrie, zu verschiedenen Projekten sowie zur Einflussnahme der französischen Regierung auf (Export-) Geschäfte siehe Anlage 4.

Im Folgenden werden nur die größten Konzerne bzw. die im europäischen Kontext wichtigsten Konzerne mit staatlicher Beteiligung dargestellt.

2.1. SNPE Groupe

Geschäftsfelder:	Vier Sparten: Matériaux énergétiques, Explosifs industriels, Chimie fine, Spécialités chimique.
Aktionärsstruktur:	50 % Staat
Interessenvertretung des Staates:	Die Regierung bzw. das Verteidigungsministerium und das Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Industrie schicken Repräsentanten in den Verwaltungsrat (Aufsichtsrat); außerdem ist ein Commissaire du Gouvernement als Contrôleur Général des Armées en mission extraordinaire des Verteidigungsministeriums im Unternehmen installiert.
Standorte in Deutschland:	ISOCHEM Deutschland GmbH mit Sitz in Offenbach bei Frankfurt ist zu 100 % eine Tochtergesellschaft von SNPE; das Unternehmen kümmert sich um den Vertrieb.
Internet:	http://www.snpe.fr/fr/index.asp

2.2. **GIAT Industries (Groupement des Industries de l'Armée de Terre / Nexter)**



<p>Eigentumsstruktur: GIAT INDUSTRIES SA Holding company fully-owned by the French State.</p>				
<p>Geschäftsfelder: NEXTER SYSTEMS 1,680 employees Design and integrated land defense systems for armies: armoured vehicles, artillery systems, information systems and equipment. Nexter Systems also produce weaponry for aeronautics and naval industries. Maintenance in operational conditions of equipment over several years is also part of Nexter Systems' "customer services" activity.</p>				
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>NEXTER MUNITIONS 527 employees Develop a range of munitions adapted to the French Army and overseas armies: artillery, tank and medium-calibre ammunition. They also supply pyrotechnic components and sub-assemblies, as well as armory safety devices integrated within missiles and torpedoes.</p> </td> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>NEXTER MECHANICS 150 employees Responsible for the supply, maintenance and technical support of small/medium-sized mechanical and hydraulic equipment, as part of the maintenance in operational conditions of the Group's equipment, as well as for some civilian markets.</p> </td> <td style="width: 33%; padding: 5px;"> <p>NEXTER ELECTRONICS 130 employees Responsible for the electronic maintenance in operational conditions of equipment produced by Nexter Systems, and for some civilian markets. That subsidiary also has an engineering know-how as well as that of the fabrication of electronic equipment for severe environments.</p> </td> </tr> </table>		<p>NEXTER MUNITIONS 527 employees Develop a range of munitions adapted to the French Army and overseas armies: artillery, tank and medium-calibre ammunition. They also supply pyrotechnic components and sub-assemblies, as well as armory safety devices integrated within missiles and torpedoes.</p>	<p>NEXTER MECHANICS 150 employees Responsible for the supply, maintenance and technical support of small/medium-sized mechanical and hydraulic equipment, as part of the maintenance in operational conditions of the Group's equipment, as well as for some civilian markets.</p>	<p>NEXTER ELECTRONICS 130 employees Responsible for the electronic maintenance in operational conditions of equipment produced by Nexter Systems, and for some civilian markets. That subsidiary also has an engineering know-how as well as that of the fabrication of electronic equipment for severe environments.</p>
<p>NEXTER MUNITIONS 527 employees Develop a range of munitions adapted to the French Army and overseas armies: artillery, tank and medium-calibre ammunition. They also supply pyrotechnic components and sub-assemblies, as well as armory safety devices integrated within missiles and torpedoes.</p>	<p>NEXTER MECHANICS 150 employees Responsible for the supply, maintenance and technical support of small/medium-sized mechanical and hydraulic equipment, as part of the maintenance in operational conditions of the Group's equipment, as well as for some civilian markets.</p>	<p>NEXTER ELECTRONICS 130 employees Responsible for the electronic maintenance in operational conditions of equipment produced by Nexter Systems, and for some civilian markets. That subsidiary also has an engineering know-how as well as that of the fabrication of electronic equipment for severe environments.</p>		
Aktionärsstruktur:	Der französische Staat ist zu 100 % Eigentümer der GIAT, die als Holding von Nexter fungiert.			
Interessenvertretung des Staates:	Frankreich hat keinen Vertreter in ein Gremium der Nexter Gruppe entsandt, sondern nimmt die unternehmerische Verantwortung über die GIAT-Holding wahr. Die Nexter-Unternehmensleitung muss z.B. die Holding über große Projekte informieren und mit in die Entscheidungsfindung einbeziehen (Nexter 2008: 10).			
Standorte in Deutschland:	Nexter hat mit RGR Armement GmbH (an dieser ist Rheinmetall zu einem Drittel beteiligt) ein Joint Venture.			
Internet:	http://www.nexter-group.fr/			

2.3. Thales Group



Geschäftsfelder:	Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Sicherheit		
MAKE RELIABLE AND SECURE	MONITOR AND CONTROL	PROTECT AND DEFEND	
<p>Secure transport systems</p> <ul style="list-style-type: none"> - Air - Rail - Urban - Road <p>Secure communications and transactions</p> <ul style="list-style-type: none"> - Space communications - Government and enterprise information systems - Bank transactions <p>Secure critical infrastructure</p> <ul style="list-style-type: none"> - Airports - Energy supply networks - Sensitive sites 	<p>Space surveillance</p> <ul style="list-style-type: none"> - Observation (radar and optical) - Electromagnetic detection - Meteorology, environmental surveillance <p>Airspace</p> <ul style="list-style-type: none"> - Air traffic control - Airspace surveillance <p>Land and maritime border security</p> <p>Circulation of people</p> <ul style="list-style-type: none"> - ID documents and systems <p>Control of cyberspace</p>	<p>Information, communication and command systems</p> <p>Threat detection systems for use on all types of platforms</p> <ul style="list-style-type: none"> - Radar - Optoelectronic - Sonar <p>Land, air and naval combat systems</p> <p>Force protection and public safety</p> <ul style="list-style-type: none"> - Air defence and anti-missile systems - NRBC protection - Area defence 	
Aktionärsstruktur:	<p>27,3 % „staatliche Aktionäre“ (französischer Staat) 21 % Alcatel-Lucent 51,7 % im Börsenhandel</p> <p>Von den im Börsenhandel befindlichen Aktien gehören 5 % GIMD⁹ und 3,9 % Mitarbeitern von Thales; damit sind nur 42,8 % in Streubesitz.</p>		
Interessenvertretung des Staates:	<p>Bruno Bézard, Managing Director, French Government Shareholding Agency (Agence de Participation de l'Etat, APE) (Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr, Klaus Naumann, ist ebenfalls Mitglied des Aufsichtsrats.)</p>		
Standorte in Deutschland:	<p>20 Standorte mit rund 4.700 Mitarbeitern; 49 %-Anteil an einem Joint Venture mit Diehl, Diehl Aerospace GmbH (51 %). Thales ist über Joint Ventures und Beteiligungen an Unternehmen in Deutschland direkt oder indirekt beteiligt. Vgl. hierzu auch Anlage 3.</p>		
Internet:	<p>http://www.thalesgroup.com/</p>		

9 Groupe Industriel Marcel Dassault ist eine französische Holding im Besitz der Familie Dassault; Leitung Serge Dassault.

2.4. Safran Group



Geschäftsfelder:	Aerospace propulsion, Aircraft equipment, Defense Security, Communications.												
Aktionärsstruktur:	<p style="text-align: center;">Capital shareholding (at December 31, 2007)</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Shareholder</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Public</td> <td>40.6%</td> </tr> <tr> <td>State</td> <td>30.4%</td> </tr> <tr> <td>Employees</td> <td>20.2%</td> </tr> <tr> <td>Arava</td> <td>7.4%</td> </tr> <tr> <td>Treasury shares</td> <td>1.4%</td> </tr> </tbody> </table>	Shareholder	Percentage	Public	40.6%	State	30.4%	Employees	20.2%	Arava	7.4%	Treasury shares	1.4%
Shareholder	Percentage												
Public	40.6%												
State	30.4%												
Employees	20.2%												
Arava	7.4%												
Treasury shares	1.4%												
Interessenvertretung des Staates:	<p>Vier Mitglieder des 18 Mitglieder umfassenden Aufsichtsrates sind vom französischen Staat entsandt: Christophe Burg, Patrick Gandil, Jean-Yves Leclercq (dieser wird auf der nächsten Aufsichtsratsitzung auf Grund eines ministeriellen Beschlusses von Pierre Auboin abgelöst) und Jean-Bernard Pene.</p>												
Standorte in Deutschland:	<p>Insgesamt gibt es sechs Unternehmen, an denen SAFRAN entweder beteiligt ist oder die sich zu 100 % im Eigentum von SAFRAN befinden.</p> <p>Produktionsstätten und Zentralen: Labinal GmbH, Hamburg Turbomeca Germany GmbH, Hamburg Sagem Orga GmbH, Paderborn Sagem Navigation GmbH (Sagem Défense Sécurité), Murr</p> <p>Repräsentanz: Messier-Bugatti, Hamburg</p> <p>Jointly-owned Subsidiaries: MTR GmbH (Turbomeca), Hallbergmoos</p>												
Internet:	http://www.safran-group.com/												

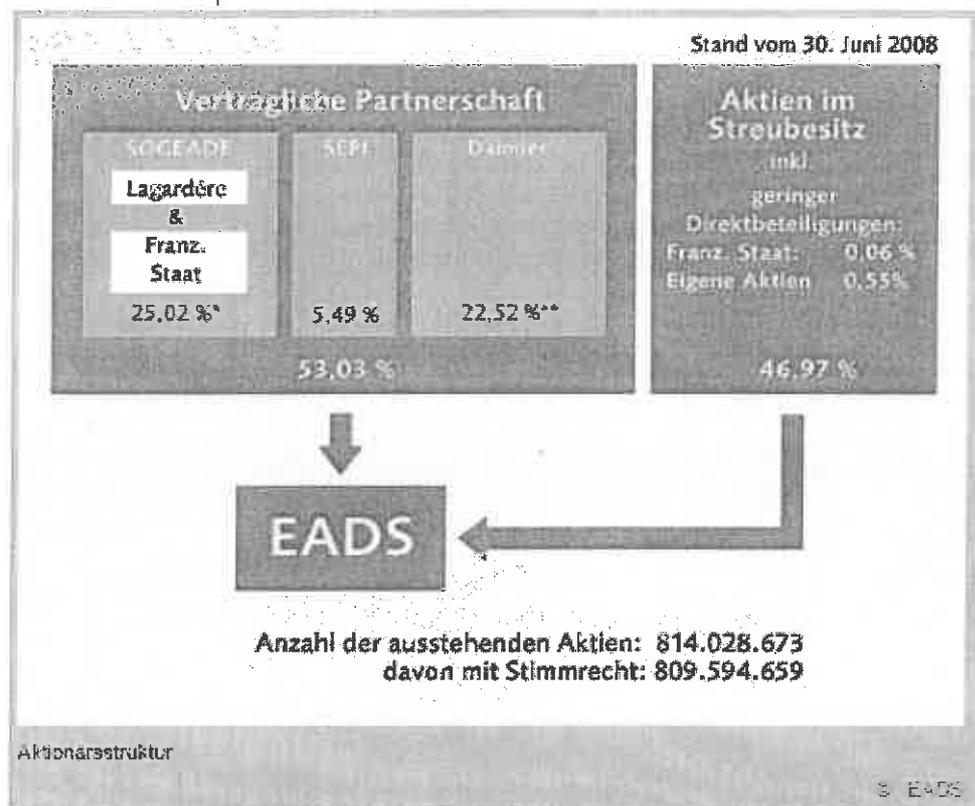


2.5. EADS N.V. (European Aeronautic Defence and Space Company) – EADS Gruppe

EADS N.V. ist eine niederländische Gesellschaft mit Börsennotierung in Frankreich, Spanien und Deutschland; die EADS Gruppe umfasst alle weltweiten Tochtergesellschaften.

Geschäftsfelder:	Luft- und Raumfahrt, Verteidigungsgeschäft inkl. Dienstleistungen, Systemlösungen.
-------------------------	--

Aktionärsstruktur: ¹⁰	
---	--



Am 30.6.2008 befanden sich 47,54 % des Grundkapitals der EADS im gemeinsamen Besitz von SOGEADE und Daimler, die die EADS über eine Personengesellschaft nach niederländischem Recht (Contractual Partnership) beherrschen. Die spanische Staatsholdinggesellschaft SEPI ist ebenfalls eine Vertragspartei in der Contractual Partnership und hielt 5,49 % des Grundkapitals der EADS.

¹⁰ Zur Eigentümerstruktur vgl. ausführlich „Geschäftsverlauf, rechtliche Struktur und Unternehmensverantwortung 2007“ (EADS 2008).



Interessenvertretung des Staates:	Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat werden entsprechend den Regeln des „Participation Agreement“ ¹¹ besetzt: Das Board of Directors besteht aus 11 Mitgliedern, von denen u.a. 2 von der französischen SOGEADE und ein Mitglied von der spanischen SEPI ernannt werden; der Chairman ist entweder Deutscher oder Franzose, der Chief Executive Officer muss jeweils die andere Nationalität haben.
Standorte in Deutschland:	Die EADS Gruppe hat über Tochtergesellschaften oder Joint Ventures auch Produktionsstätten in Deutschland.
Internet:	http://www.eads.com/1024/de/Homepage1024.html

2.6. DCNS (Direction des Constructions Navales Services)¹²

Geschäftsfelder:	Maritime Verteidigungssysteme
Aktionärsstruktur:	75 % französischer Staat 25 % Thales Thales hat die Option, seinen Anteil im Zeitraum März 2009 bis März 2012 auf 35 % zu erhöhen.
Interessenvertretung des Staates:	Appointed as representatives of the French State: MESSRS JOSEPH BODARD, CHRISTOPHE BURG, JEAN-BAPTISTE GILLET and JEAN-YVES LECLERCO, MESSRS ÉRIC QUÉRENET DE BRÉVILLE (from 8 November 2007) THOMAS COURBE (until 16 January 2008) and THIERRY KALFON (from 8 March to 8 November 2007).
Standorte in Deutschland:	Keine.
Internet:	http://www.dcnsgroup.com/us/index.php

11 Zur Besetzung des Board of Directors sowie zu weiteren personellen Regelungen (Chairman, Chief Executive Officer) vgl. ausführlich (EADS 2008 – Buch Zwei: 161ff.).

12 Bis April 2007 firmierte das Unternehmen unter DCN.

2.7. **SOGEADE (Société de Gestion de l'Aéronautique, de la Défense et de l'Espace)**



Geschäftsfelder:	Holding EADS (30,3 %)
Aktionärsstruktur:	50 % SOGEPA (Société de Gestion de Participations Aéronautiques – Staatsholding) 50 % Désirade (Holding)
Interessenvertretung des Staates:	Keine Angaben.
Standorte in Deutschland:	Keine Produktionsstätten. Über die EADS in Deutschland vertreten.



3. Großbritannien

- Nach britischen Angaben wurden die meisten Rüstungsunternehmen in den 1980er und frühen 1990er Jahren privatisiert. Allerdings besitzt der Staat eine so genannte **Golden Share** (Goldene Aktie) von verschiedenen Unternehmen aus dem Rüstungsbereich: Rolls Royce, BAE Systems, Royal Dockyards (nun unter der Leitung von Babcock International) sowie von Atomic Weapons Establishment (unter der Leitung von Lockheed Martin und British Nuclear Fuels und Serco). Die Golden Share begründet bestimmte Rechte: So hat die Regierung Einfluss auf die Höhe von Beteiligungen auch ausländischer Investoren, und sie kann unter bestimmten Umständen die personelle Struktur des Management Board beeinflussen; allerdings hat die britische Regierung keinen Einfluss auf das operative Geschäft.
- Die **Shareholder Executive**¹³ wurde im September 2003 mit der Zielstellung gegründet, die staatlichen Unternehmensbeteiligungen zu optimieren sowie die Staatsinteressen wahrzunehmen. Darüber hinaus fungiert die Organisation auch als Geldgeber: „We also have a wider role as a corporate finance resource within government. This is applied beyond the portfolio of government-owned businesses, for example to applications for support under regional and industrial assistance programmes.“
- Derzeit befinden sich insgesamt 27 Unternehmen mit Staatsbeteiligung im Portfolio der Shareholder Executive. Aus der Zuständigkeit des Verteidigungsministeriums (MOD) sind dies: Army Base Repair Organisation (ABRO), Defence Aviation Repair Agency (DARA), QinetiQ plc, Defence Science and Technology Laboratory (Dstl), Met Office und UK Hydrographic Office; die beiden letzteren sind direkt im MOD organisiert, aber keine Rüstungsunternehmen im eigentlichen Sinne. Dstl ist ebenfalls im MOD angesiedelt, kümmert sich aber nur um solche Aufgaben, die außerhalb des MOD nicht erledigt werden können, und steht deshalb nicht in Konkurrenz zu Rüstungsunternehmen.

- **Main UK defence companies**

Company name	Main products
BAE Systems	aircraft, armoured vehicles, subs, submarines, missiles, ammunition, electronics
Babcock International	naval engineering and maintenance, shipbuilding, training
Cobham	defence support
GKN	aircraft components
QinetiQ	R&D, support
Rolls-Royce	aero, marine and energy engines
VT Group	shipbuilding, support

13 <http://www.shareholderexecutive.gov.uk/index.asp>



• **Defence revenue 2006**



- Innerhalb der UKTI (UK Trade & Investment) fördert die am 1.4.2008 gegründete DSO (Defence & Security Organisation) den kommerziellen Vertrieb britischer Rüstungsgüter.
- Zur Verflechtung britischer Rüstungskonzerne mit deutschen Unternehmen vgl. **Anlage 3**.
- Zur allgemeinen Lage der britischen Rüstungsindustrie, zu verschiedenen Projekten sowie zur Einflussnahme der Regierung auf (Export-) Geschäfte siehe **Anlage 5**.

Im Folgenden werden nur die größten Konzerne bzw. die im europäischen Kontext wichtigsten Konzerne mit staatlicher Beteiligung dargestellt.

3.1. BAE Systems plc

Geschäftsfelder:	Verteidigungssysteme (Land, Wasser, Luft), aber auch zivile Luft- und Raumfahrt.
Aktionärsstruktur:	Privatisiert – Staat besitzt Golden Share
Interessenvertretung des Staates:	Der Staat besitzt Golden Share mit Nominalwert von 1 £ aus dem Jahr 1984. Dadurch sollen die nationalen Sicherheitsinteressen im Rüstungsbereich geschützt werden: Ausländische Investoren können sich danach bis zu 15 % an BAE beteiligen; der Chief Executive und die Mehrheit des Directors Board müssen Briten sein; zusätzlich gibt es weitere Regelungen hinsichtlich der Nationalität der Unternehmensführung.



Standorte in Deutschland:	BAE Systems Deutschland GmbH, Amsberg: Interessenvertretung und Beteiligungsverwaltung. Weiter ist BAE über Joint Ventures und Beteiligungen an Unternehmen in Deutschland direkt oder indirekt beteiligt. Vgl. hierzu auch Anlage 3 .
Internet:	http://www.baesystems.com/

3.2. Rolls Royce plc

Geschäftsfelder:	Antriebssysteme, Flugzeugtriebwerke
Aktionärsstruktur:	Privatisiert – Staat besitzt Golden Share
Interessenvertretung des Staates:	Der Staat besitzt Golden Share mit Nominalwert von 1 £ (diese geht zurück auf das Jahr 1987, als das Unternehmen privatisiert wurde); dadurch sollen die nationalen Sicherheitsinteressen im Rüstungsbereich und speziell auch im Nuklearbereich gewahrt werden: Die Höhe der Beteiligung eines ausländischen Investors wird auf maximal 15 % begrenzt; Chief Executive und die Mehrheit des Directors Board müssen Briten sein; Veränderungen bei der Nuklearsparte, aber auch Veränderungen, die das gesamte Unternehmen betreffen, können nur in Absprache mit der Regierung als Special Shareholder) realisiert werden.
Standorte in Deutschland:	Rolls Royce Deutschland: 2 Tochtergesellschaften. Weiter ist das Unternehmen über Beteiligungen und Joint Ventures an Unternehmen in Deutschland direkt oder indirekt beteiligt. Vgl. hierzu auch Anlage 3 .
Internet:	http://www.rolls-royce.com/index_flash.jsp http://www.rolls-royce.com/deutschland/

3.3. QinetiQ plc

QinetiQ wurde im Juli 2001 gegründet und im Jahr 2002 in eine Public-Private-Partnership umgestaltet mit der amerikanischen Carlyle Group als Equity Investor. Der Börsengang war im Jahr 2003. Das Verteidigungsministerium hat im September 2008 angekündigt, seine Anteile in den kommenden Monaten zu veräußern. Dies betrifft aber nicht den Golden Share-Anteil. QinetiQ ist nach BEA Systems und Rolls Royce der drittgrößte Rüstungskonzern in Großbritannien.



Geschäftsfelder:	Forschung und Entwicklung von Verteidigungs- und Sicherheitstechnologie sowohl für das Verteidigungsministerium als auch für den kommerziellen Bereich. Support Service für das britische und das amerikanische Verteidigungsministerium sowie für kommerzielle Kunden weltweit.
Aktionärsstruktur:	19 % Ministry of Defense (MOD) 10,3 % Carlyle Group Rest Streubesitz
Interessenvertretung des Staates:	Durch die Golden Share hat die Regierung die Möglichkeit, jede Unternehmensentscheidung zu verhindern, die die nationalen Verteidigungs- und Sicherheitsinteressen in irgendeiner Weise negativ beeinflussen; dies betrifft insbesondere die Veränderung der Eigentumsverhältnisse. Colin Balmer, Non-executive Director, arbeitete lange Zeit im Verteidigungsministerium, Leiter des Ministerbüros (MD of the Cabinet Office) Der amerikanische Admiral Ed Giambstiniani ist einer von sechs non-executive Directors.
Standorte in Deutschland:	Keine
Internet:	http://www.qinetiq.com/home.html



4. Italien

- Das italienische Verteidigungsministerium hat vor nicht allzu langer Zeit die Defence Industry Agency (Agenzia Industrie Difesa, AID) gegründet, deren Aufgaben es ist, staatliche Betriebe des Rüstungsbereichs – einschließlich zweier Marinewerften – nach marktwirtschaftlichen Kriterien zu koordinieren und zu leiten.
- Die Vergabe von Rüstungsaufträgen wird von Behörden (agencies) des Verteidigungsministeriums übernommen und vom General Secretariat of Defence überwacht.
- Unternehmen im Rüstungsbereich mit staatlicher Beteiligung sind: Finmeccanica, das größte Rüstungsunternehmen in Italien und Fincantieri.
- Im Falle von Staatsunternehmen hat der Wirtschafts- und Finanzminister gemeinsam mit dem Minister für Wirtschaftliche Entwicklung besondere Rechte, so genannte Special Powers (Golden Shares). Der „Report on corporate governance and adherence to the Self-Regulatory Code for Listed Companies“ der Finmeccanica nennt beispielsweise folgende Rechte:
 - oppose the acquisition of material shareholdings in the Company (representing at least 3%);
 - oppose the signing of agreements or contracts representing at least 3% of the share capital;
 - veto, if duly justified in view of the harm that would be done to State interests, decisions to wind up the Company, sell the business, conduct mergers or demergers, relocate the Company's head office to a different country or amend the objects of the Company;
 - appoint a director without a voting right.
- Über Tochtergesellschaften und Joint Ventures haben italienische Rüstungsunternehmen und damit auch der italienische Staat Unternehmen in Deutschland. (vgl. hierzu auch Anlage 3).

• Main Italian defence companies

Company name	Main products
Aermacchi	jet training aircraft
Alenia Aeronautica	aircraft, components, UAVs
Ateo	aero engines
Fincantieri	naval shipbuilding, repair
Finmeccanica	aerospace, armoured vehicles, electronics, ammunition
Iveco	armoured vehicles, military trucks
Oto Melara	armoured vehicles, naval guns
Orizzonte Sistemi Navali	naval shipbuilding
Selex Galileo	radars, avionics, sensors, simulators, UAVs, drones



- Zur allgemeinen Lage der italienischen Rüstungsindustrie, zu verschiedenen Projekten sowie zur Einflussnahme der Regierung auf (Export-) Geschäfte vgl. ausführlich Anlage 6.

4.1. Finmeccanica S.p.A.

Geschäftsfelder:	Sieben Sparten: Aeronautics, Helicopters, Space, Defence Electronics, Defence Systems, Energy/Transportation, Integrated Systems
Aktionärsstruktur:	33,71 % Wirtschafts- und Finanzministerium 2,126 % Fidelity International Limited 2,117 % Capital Research And Management Company 2,014 % Barclays Global Investors UK Holdings Ltd Rest Streubesitz Nach einer Prime Ministers Decree dürfen die Staatsanteile nicht unter 30 % fallen.
Interessenvertretung des Staates:	Über die Special Powers /Golden Share (Vgl. hierzu Anmerkungen unter Kapitel 4 sowie den „Report on corporate governance and adherence to the Self-Regulatory Code for Listed Companies“ (Finmeccanica 2008).)
Standorte in Deutschland:	Über die italienischen Unternehmen Selex, Avio und Alenia und deren jeweiligen deutschen Tochtergesellschaften (Anlage 3).
Internet:	http://www.finmeccanica.it/

4.2. Fincantieri - Cantieri Navali Italiani S.p.A.

Fincantieri wurde 1959 als staatliche Holding gegründet. Nach der Fusion von acht Tochtergesellschaften mit der Holding ist Fincantieri nun auch im operativen Geschäft tätig. Die Regierung Berlusconi plant mittelfristig (2008 – 2010) Fincantieri zu privatisieren (bfai 2008).

Geschäftsfelder:	Schiffsbau, Schiffsreparatur
Aktionärsstruktur:	Staatsholding
Interessenvertretung des Staates:	
Standorte in Deutschland:	21,05 % Beteiligung an der Lloyd Werft, Bremerhaven.
Internet:	http://www.fincantieri.com/home.aspx



5. Schweden

- Bis in die frühen 1990er Jahre war Schwedens Rüstungsindustrie größtenteils Staatseigentum. Zwischenzeitlich wurden sämtliche Unternehmen privatisiert. Die letzte große Privatisierung war 1999/2000 der Zusammenschluss von SAAB AB und Celsius AB.
- Zur allgemeinen Lage der schwedischen Rüstungsindustrie und zu verschiedenen Projekten vgl. ausführlich **Anlage 7**.

6. Spanien

- Die spanische Rüstungsindustrie hat in den letzten Jahren etwas an Bedeutung verloren (Anlage 8: 53).
- Gefördert werden Rüstungsexporte durch die Isdefe Gerencia de Cooperación Industrial (Isdefe-GECOIN), die Teil der staatlichen Isdefe (Ingeniería de Sistemas para la Defensa de España) ist.
- Die spanische Staatsholding SEPI (Sociedad Estatal de Participaciones Industriales) ist für das Schiffsbauunternehmen Navantia und für die Beteiligungen an EADS zuständig.
- **Main Spanish defence companies**

Company name	Main products
CESA	avionics and components
General Dynamics Santa Bárbara Sistemas	tanks, armoured vehicles, artillery, ammunition
Grupo Industria de Turbo Propulsores SA	aero engine components, repair, maintenance
Indra Sistemas SA	electronics
Navantia	shipbuilding

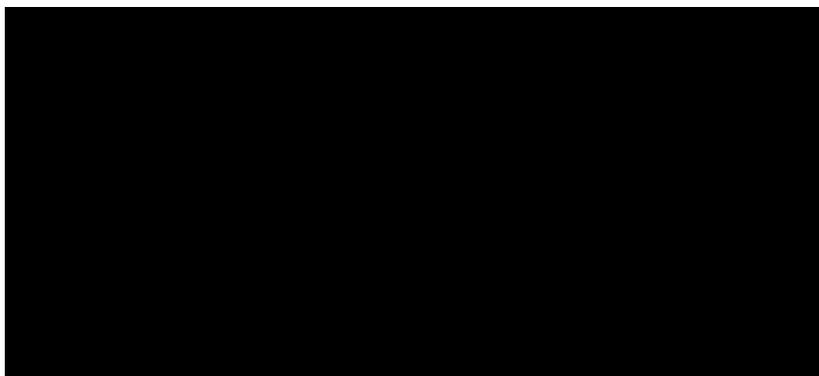
- Zur allgemeinen Lage der spanischen Rüstungsindustrie und zu verschiedenen Projekten vgl. ausführlich **Anlage 8**.

6.1. Navantia



Die Gesellschaft ging im Jahr 2005 aus der Teilung von Izar Construcciones Navale hervor.

Geschäftsfelder:	Militärischer Schiffsbau
Aktionärsstruktur:	100 % SEPI (staatliche Holding)
Interessenvertretung des Staates:	Über die Holding
Standorte in Deutschland:	Keine.
Internet:	http://www.navantia.es/irj/portal/anonymous



7. Anlagen

- Anlage 1:** Main Links among Leading European Groups (Gasparini 2008: 12)
- Anlage 2:** Largest players in EU defence ownership – who owns who (Fishpool 2008: 16-17)
- Anlage 3:** Ausländische Unternehmen mit Staatsbeteiligung und Produktionsstätten in Deutschland. (BMWi 2008)
- Anlage 4:** EU defence industry: France (Fishpool 2008: 28-35)
- Anlage 5:** EU defence industry: United Kingdom (Fishpool 2008: 36-44)
- Anlage 6:** EU defence industry: Italy (Fishpool 2008: 50-51)
- Anlage 7:** EU defence industry: Sweden (Fishpool 2008: 55-61)
- Anlage 8:** EU defence industry: Spain (Fishpool 2008: 53-55)



8. Quellen

- APE (2008). Government as Shareholder – 2007 Report. L'Agence des participations de l'État (APE). <http://www.ape.bercy.gouv.fr/> [3.9.2008].
- bfai (2008). Berlusconi will Privatisierungen vorantreiben. Bundesagentur für Außenwirtschaft. 1.7.2008. <https://www.bfai.de/fdb-SE,MKT200806308021,Google.html> [11.9.2008].
- BMWi (2008). Antwort des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 27.8.2008.
- EADS (2008). Annual Report Suite 2007. Buch Zwei: Corporate Governance. http://www.reports.eads.com/2007/de/s/downloads/files/corporate_governance_eads_gb07.pdf [9.9.2008]. Buch Drei: Geschäftsverlauf, rechtliche Struktur und Unternehmensverantwortung 2007. <http://www.eads.com/xml/content/OF00000000400003/9/50/42019509.pdf#page=114> [9.9.2008].
- Finmeccanica (2008). Report on corporate governance and adherence to the Self-Regulatory Code for Listed Companies. April 2008. http://www.finmeccanica.it/EN/Common/files/Holding/Corporate/Investor_relations/Corporate_Governance/ENG_Relazione_corporate_governance_2008.pdf [8.9.2008].
- Fishpool, Michael (2008). EU defence industry. First published May 2007. Tenth revision July 2008. 156 Seiten.
- Gasparini, Giovanni; Marta, Lucia (2008). Data on Defence Economics and Industry. Istituto Affari Internazionali. April/Juli 2008. http://www.iai.it/pdf/Economia_difesa/Tabelle-grafici-EN-2008.pdf [8.9.2008].
- Kangas, Esko (2008). [REDACTED]
- Lindbeck, Dan (2008). [REDACTED]
- Nammo Group (2008). Nammo Group in Brief. <http://www.nammo.com/templates/GroupIntro.aspx?id=143> [3.9.2008].
- Nexter (2008). Annual Report 2007. http://www.nexter-group.fr/presse/rapport_annuel/rapport_annuel_07_va.pdf [8.9.2008].

Ownership Steering Department (2007). Government Resolution on State Ownership Policy 31 May 2007. Finland.

http://www.valtionomistus.fi/documents/Asiakirjat/Hallituksen_linjaukset/en/vnp_omistajapolitiikka_070607_EN.pdf [8.9.2008].

Patria (2008). Annual Review 2007.

http://patria.smartpage.fi/annualreview07/pdf/Patria_AR_eng.pdf [3.9.2008].

Taylor, Claire (2008). [REDACTED]

Thales (2008). Annual Report 2007. <http://www.thalesgroup.com/Investors.html> [3.9.2008].

